



Hans Zobel

1939

*(BArch, BDC/RS,
Zobel, Hans, 13.10.1915)*

* 13.10.1915 (Messel bei Darmstadt), † nicht bekannt
Maschinenschlosser; 1934 SS, 1937 NSDAP; 1940 Leiter der
SS-Fahrbereitschaft im KZ Neuengamme.

Hans Zobel

Hans Zobel, geboren am 13. Oktober 1915 als Sohn eines Reichsbahnassistenten in Messel bei Darmstadt, absolvierte eine Lehre als Maschinenschlosser und leistete im November 1933 den freiwilligen Arbeitsdienst.

1933–1945

Im April 1934 arbeitete Zobel als Maschinenschlosser bei der Adam Opel AG in Rüsselsheim. Zur selben Zeit trat er in die SS ein, 1937 in die NSDAP. Von 1934 bis 1936 war er Mitglied des SS-Sturms 3/33, 1936 der SS-Totenkopfstandarte „Ostfriesland“. 1937 wurde Zobel nach einem Unfall und anschließender Meniskusoperation in den Kommandanturstab des KZ Sachsenhausen versetzt. Von Mai bis Ende Juli 1938 leistete er Dienst in der Wehrmacht als Kanonier im Flak-Regiment 22. 1940 heiratete er die 21-jährige Schneiderin Margarete P. Zwei Jahre später wurde das erste Kind geboren. 1942 arbeitete Zobel im Kommandanturstab des KZ Neuengamme als Fahrdienst-

leiter und Werkmeister in der SS-Fahrbereitschaft mit zehn SS-Mitarbeitern. Zobels Stellvertreter war Josef „Jupp“ Sievers. Eine weitere Fahrbereitschaft gehörte zum Klinkerwerk. Die SS-Fahrbereitschaft betreute mehrere Pkw und Lkw sowie einen Autobus. Zuletzt verfügte die SS-Fahrbereitschaft über zwölf Fahrzeuge, darunter das Mercedes-Benz-Kabriolett des Kommandanten Max Pauly. Mit den Fahrzeugen wurden Lebensmittel abgeholt und zur Küche gefahren, Leichen abtransportiert und SS-Männer zu Einsatzorten gebracht. In den letzten Kriegswochen wurden mit diesen Fahrzeugen Lebensmittel, Gemälde, Möbelstücke und andere Einrichtungsgegenstände des SS-Lagers nach Wesselburen/Dithmarschen, Max Paulys Heimatort, und nach Süderbrarup/Kreis Schleswig zum Hof des Küchenchefs Longin Bladowski transportiert.

Nach Kriegsende

1981 wurde Zobel als Zeuge im Ermittlungsverfahren gegen den SS-Stützpunktleiter von Hamburg, Arnold Strippel, wegen der Ermordung von 20 jüdischen Kindern, 4 Betreuern der Kinder und 24 sowjetischen Häftlingen im geräumten Außenlager Hamburg-Rothenburgsort im Bullenhuser Damm an seinem Wohnort Wiesbaden im Polizeipräsidium vernommen. Weiteres ist zu Hans Zobel nicht bekannt.



Hans Zobel, 1939.

Foto: unbekannt.

(BArch, BDC/RS, Zobel, Hans, 13.10.1915)

**Aussage von Hans Zobel vom
22. Januar 1981 vor dem Hessi-
schen Landeskriminalamt.**

(ANG, Sammlung Günther Schwarberg)

6836

(Dienststelle)

Tgb.-Nr. _____

Vernehmung von Zeugen in Ermittlungssachen

Zur Person:

Name: Z o b e l Vorname: Hans
(bei Frauen auch Geburtsname)

geb. am 13.10.1915 in Messel

Beruf: Rentner

wohnhaft in 6200 Wiesbaden, Im Loh
(Straße/Platz, wohnhaft bei, Fernsprech-Nr.)

(bei minderjährigen Zeugen auch Anschrift der Eltern angeben)

Vernehmungsort: Polizeipräsidium Wiesbaden
(nähere Angaben)

Mit dem/der Beschuldigten _____
bin ich weder verwandt noch verschwägert (§ 52 StPO). *)

Der/die Beschuldigte ist mein/meine _____ *)

Ich bin vor meiner Vernehmung über das Zeugnisverweigerungsrecht nach § 52 StPO belehrt worden. *)

Ich will aussagen. Ich will nicht aussagen. *)

Ich bin vor meiner Vernehmung über das Auskunftsverweigerungsrecht nach § 55 StPO belehrt worden. *)

Zur Sache:

Im Jahre 1942 kam ich in das KL Neuengamme in Hamburg. Dort war ich Werkmeister. Meine Funktion bestand darin, die Verwaltung und Instandsetzung der Kraftfahrzeuge aufrecht zu erhalten. Ich habe die Fahrzeuge überprüft und die notwendigen Reparaturarbeiten an den Kfz veranlaßt. Auch war ich für die Ersatzteilbeschaffung zuständig. Im KL Neuengamme war ich SS-Oberschaffführer.

- 2 -

*) Nicht Zutreffendes streichen.

Zeugen, die im Ermittlungsverfahren absichtlich die Unwahrheit sagen, um dem Beschuldigten die Vorteile der Tat zu sichern oder seine Bestrafung ganz oder teilweise zu vereiteln, setzen sich einer Bestrafung wegen Begünstigung (§ 257 StGB) oder Strafvereitelung (§ 258 StGB) aus. Sie sind — soweit erforderlich — hierauf und ggf. auch auf die §§ 145d und 164 StGB hinzuweisen.

3.301

LBSt, 3.76

Frage: Herr ZOBEL sind Ihnen noch Namen ehemaliger SS-Angehöriger dieser Abteilung bekannt?

Antwort: Nein, mir sind keine Namen mehr bekannt.

Im einzelnen muß ich hierzu sagen, daß die betreffenden Kraftfahrer aus Verwundeten rekrutierten und nach Genesung wieder in den Kriegseinsatz kamen. Somit hatten wir bei der Fahrbereitschaft keinen festen Stamm. Auch ich kam aufgrund einer Verletzung zu der Fahrbereitschaft Neuengamme.

Frage: Herr Zobel, was waren die Aufgaben der Fahrbereitschaft?

Antwort: Die Aufgabe war, Verpflegung für die Gefangenen zu holen, Beschaffung von Bekleidungsgegenständen. Dies waren die Hauptaufgaben.

Die Fahraufträge liefen über unsere Verwaltung, die auch ihren Sitz im KL Neuengamme hatte. Nach Eingang eines Fahrauftrages besorte ich Fahrer und Fahrezug, damit der Auftrag erledigt wurde. Die einzelnen Aufträge kamen wie schon erwähnt von der Verwaltung und Kommandantur.

Frage: Können Sie sich an einen Kraftfahrer mit dem Namen PETERSEN erinnern?

Antwort: Nein, während meiner Zeit in Neuengamme kann ich mich nicht an einen Mann mit dem Namen PETERSEN erinnern.

Handwritten signature or initials

- 3 -

Die in der Sachverhaltsdarstellung - Bl. 2 - aufgeführten Namen 1 - 15, habe ich mir eingehend durchgelesen. Trotz reiflicher Überlegung kann ich mich an keinen der Namen erinnern.

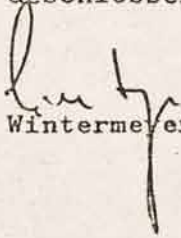
Bereits im Frühjahr 1943 kam ich von dem KL Neuengamme zur Kraftfahrtechnischen-Lehranstalt nach Österreich, und zwar Wien-Schönbrunn. Dort habe ich meinen Kraftfahrzeugmeister gemacht und fungierte auch als Werkstattmeister.

Zu den geschilderten Massentötungen der Häftlinge Neuengamme und der sowjetrußischen Kriegsgefangenen, die in der Spaldingstraße in Hamburg festgehalten worden waren, kann ich keine Angaben machen. Weder die Fahrer der Fahrbereitschaft im KL Neuengamme noch ich hatten Kontakt zu den Häftlingen. Ich habe auch nie vom Hörensagen etwas über diese Tötungen gehört.

Soweit ich mich noch erinnere, habe ich in der Zeitschrift "Stern" vor etwa 1 Jahr von den Tötungen in Neuengamme gelesen. Ich meine, genau kann ich es aber nicht sagen, daß bei diesem Artikel auch der Name STRIPPEL aufgetaucht ist. Ansonsten, speziell im KL Neuengamme habe ich diesen Namen auch nicht gekannt bzw. gehört.

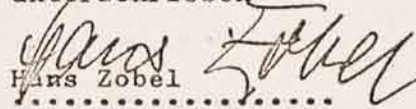
Weitere Angaben kann ich nicht machen.

Geschlossen


Wintermeyer, KHM

selbst
..... gelesen, genehmigt

unterschrieben


Hans Zobel
.....